

Wenn Träume wahr werden ...

**Heinz-Josef und Aurelia Bickers
gewinnen den Titel –
Bernd Farwick und Petra Voosholz
zum fünften Mal in Folge im Finale**

„Ein Lebenstraum ging eben in Erfüllung“, gestanden Heinz-Josef und Aurelia Bickers direkt nach der Siegerehrung und immer noch im absoluten Freudentaumel. Mit allen gewonnenen Tänzen wurden sie neue Weltmeister der Senioren II Standard im spanischen Santa Ponça-Calvià auf Mallorca.



Lange haben sie auf diesen Moment gewartet: Jubel bei Heinz-Josef und Aurelia Bickers.
Foto: Estler

**Welt-
meisterschaft
Senioren II
Standard
(222 Paare)**

Finale

- 1.** Heinz-Josef Bickers/
Aurelia Bickers,
TSC Rödermark (5)
- 2.** Daniele Druda/
Monica Benato,
Italien (14)
- 3.** Carlo Wilmer Righero/
Manuela Traversi,
Italien (14)
- 4.** Umberto Luchetta
Mattace/Filomena Perri,
Italien (17)
- 5.** Bernd Farwick/
Petra Voosholz,
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Greven (26)
- 6.** Antonio Rinaldi/
Silvana Contini,
Italien (29)

Semifinale

- 18.** Bernhard Fuss/
Sonja Fuss,
TTC Rot-Weiß Freiburg
- 22./23.**
Alexander Hick/ Petra-
Alexandra Lessmann,
TSC Rot-Gold Sinsheim
- 24./26.**
Nils Goral/Anja Goral,
TSA im VfL Pinneberg

Schon im Vorfeld der zweiten Auflage der Mallorca Dance Sport Challenge bevölkerten die Tanzsportler nach und nach die spanische Insel. Die einen ruhten sich noch ein bisschen aus, die anderen wollten in der Balearen-Luft trainieren und sich ans Klima gewöhnen. Deutsch hört man ja sowieso im so genannten siebzehnten Bundesland. Aber jetzt begann man sich zu grüßen und als Tänzer gegenseitig zu erkennen. Bundessportwart Michael Eichert und die DTV-Geschäftsstelle hatten für dieses Tanzsportwochenende alle Hände voll zu

tu tun mit der Genehmigung von Auslandsstarts. Die Meldezahl allein für die Weltmeisterschaft war sensationell: 108 deutsche Paare waren gemeldet. Tatsächlich am Start waren dann 101. Fast wären die 50 Prozent erreicht gewesen. Doch die Starterzahl insgesamt war 222.

„Das war eine gute Idee von Dir“, grinste Harry Körner, der als Wertungsrichter der weiteren Turniere an der Fläche stand, und sagte weiter zu DTV-Vizepräsidentin Heidi Estler: „Als Du die Paare zum "kleinen" Grup-

penfoto raus gebeten hast, war es hier drin leer und wir konnten mal richtig durchatmen.“ Ein zweites Mal gab die deutsche Delegation ein schönes Bild ab: Beim Einmarsch der Nationen und der Aufstellung mit der IDSF-Flagge zum Sportler-Eid. HTV-Pressesprecherin Connie Straub hatte die Paare mit Deutschland-Fähnchen ausgestattet, die fröhlich durch die Gegend geschwenkt wurden.

Die WM dauerte fast 14 Stunden, gezählt ab dem ersten Tanz und geendet mit der Siegerehrung. Sieben Runden zogen sich über den



extrem langen Tanzsporttag. Die Anzahl der deutschen Paare reduzierte sich von Runde zu Runde. Im Achtelfinale waren es noch 14 von 50. Im Viertelfinale noch fünf. Für drei davon war diese Runde dann auch Endstation. Zwei schafften den Sprung ins Finale. „Das ist super für die beiden Paare, aber prozentual gesehen ist dieser Anteil richtig wenig, bezogen auf den gesamtdeutschen Anteil“, meinten anwesende deutsche Trainer. Jedenfalls freuten sich Bernhard und Sonja Fuss, mit ihrem 18. Platz drittbestes deutsches Paar zu sein und darauf, mit ihren Kin-

dern im Anschluss noch ein paar Tage Urlaub zu genießen. Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann wollten ihr Ergebnis vom letzten Jahr überbieten, was ihnen um ein paar Plätze misslang. Trotzdem waren sie durchaus zufrieden mit dem Erreichen dieser Runde. Nils und Anja Goral gingen erstmals bei einer Senioren-II-WM an den Start und platzierten sich direkt hinter den Baden-Württembergern.

Für Heinz-Josef und Aurelia Bickers sowie Bernd Farwick/Petra Voosholz hieß es nun Endspurt. Beide hatten als Ziel das Finale vor Augen. Beide waren sehr gut vorbereitet auf den Mammut-Tag. Konditionell gab es keinerlei Schwächen zu erkennen. Beide präsentierten sich in bestechender Form. „Ich bin gespannt, was die Wertungsrichter tun.“ Christa Fenn stand extra von ihrem Platz auf, um das Geschehen auf der Fläche noch besser beobachten zu können und sagte weiter „Hier könnte man locker Platz eins und zwei für Deutschland vertreten.“



Welt- meisterschaft Senioren II Standard (222 Paare)

Viertelfinale

- 28.** Alfons Henne/
Vera Zuleger,
TSC Aalener Spion
- 29.** Edward van Essen/
Ilse Mielke,
Boston-Club Düsseldorf
- 30./31.**
Wolfgang Koschier/
Brigit Fehrmann-
Koschier, TSC Maingold-
Casino Offenbach
- 35.** Jens Wolff/
Maike Wolff,
Club Saltatio Hamburg
- 38./43.**
Günther Nagel/
Antje Nagel, Schwarz-
Weiß-Club Pforzheim
- 38./43.**
Dieter Keppeler/
Manuela Schraut-
Keppeler, TSG Freiburg
- 38./43.** Roland Lein/
Karin Anton, TC Rot-
Gold Würzburg
- 44.** Andreas Hoffmann/
Kerstin Hoffmann,
TSC Excelsior Dresden
- 47./50.** Siegbert
Hübner/Annette Hübner,
Uni-Tanz Kiel

*Dinner wurde es
leer, als sich alle
deutschen Paare zum
Gruppenbild draußen
versammelten.
Foto: Estler*



Die Weltmeister Heinz-Josef und Aurelia Bickers.
Fotos: Estler



Es hätte auch ein bisschen mehr sein können: Bernd Farwick/Petra Voosholz auf dem fünften Platz.



Die Finalisten bei den Senioren II Latein: Georg Bröker/Susanne Schantora (vorne) und Uwe Möller/Elke Stoltze.

Diese Meinung teilten viele der deutschen Fans im Saal. Trotzdem schoben sich drei italienische Paare vor Farwick/Voosholz und bescherten den beiden den fünften Platz. Ein kleines bisschen enttäuscht waren sie schon, hatten sich aber schnell wieder gefangen und freuten sich: „Wir sind jetzt zum fünften Mal in Folge im WM-Finale der Senioren II Standard, das hat noch keiner geschafft“, stellte Bernd Farwick stolz und fröhlich klar.

Zwei Paare waren noch übrig und warteten auf die erlösenden Worte des Turnierleiters bei der Siegerehrung. Mit dem Verlesen des Silberbanns für die Italiener Daniele Dru-

da/ Monica Benato brach der Jubel los. Heinz-Josef und Aurelia Bickers konnten es kaum fassen, die Fans tobten. Bickers trug seine Ehefrau schließlich zum Siegerpodest und nahm die Sieger-Trophäe stolz entgegen. Alle fünf Tänze hatten sie eindeutig gewonnen. Der Abstand zu den Zweitplatzierten war groß, wie man später in der Ergebnistabelle feststellen konnte. Die Plätze zwei und drei wurden erst nach Skating entschieden. Einen Tag Erholung auf der Insel wollte sich das Ehepaar Bickers noch gönnen, bevor sie die Normalität wieder langsam an sich heranlassen und schon ein klein wenig an die nächsten Ereignisse wie zum Beispiel die Deutsche Meisterschaft in Backnang denken wollen.

Der Pavelló Galatzó in Santa Ponça-Calviá bot einen eher sportlichen, aber sehr angenehmen Rahmen für den Meisterschaftsmarathon. Die Turnierleitung war in buntem internationalen Mix gehalten, auf spanisch, englisch, italienisch und deutsch. Das Fernsehen war mit dem lokalen Sender ebenfalls vor Ort und interviewte am Schluss auch das Siegerpaar.

Weitere Turniere ergänzten das Wochenende der Mallorca Dance Sport Challenge und bescherte weitere deutsche Erfolge.

HEIDI ESTLER